



Das Katholische Gemeindehaus in Gottenheim soll renoviert werden. Die Kirchengemeinde ist dazu auf Spenden angewiesen. Foto: Marianne Ambts

St. Stephan wird renoviert

Rebland 12.3.2008

Das Gemeindehaus wird doch nicht verkauft / Bürger sollen spenden / 250.000 Euro Kosten

Gottenheim. Im Gemeindehaus St. Stephan an der Hauptstraße fand kürzlich eine Informationsveranstaltung statt, auf der die Planung für die Sanierung des Gebäudekomplexes vorgestellt wurde. Der Gottenheimer Architekt Uwe Ristau stellte seine Entwürfe zur Umgestaltung von St. Stephan vor. Seine Kostenschätzung weist einen Betrag von 250.000 Euro aus.



Interessiert verfolgten die Zuhörer die Vorstellung der Planung für die Sanierung des Gemeindehauses. Foto: Kurt Hartenbach

Abzüglich eines zugesagten Zuschusses des Erzbischöflichen Ordinariats über 50.000 Euro und des Zuschusses der politischen Gemeinde über 60.000 Euro, müsste die Kirchengemeinde über Spenden der Bürgerinnen und Bürger 55.000 Euro aufbringen, damit ein Darlehen über 85.000 Euro beim Ordinariat beantragt werden könnte. Erst wenn die 55.000 Euro von der Kirchengemeinde nachgewiesen werden, sei das Erzbischöfliche Bauamt bereit, die Bauphase in Angriff zu

nehmen, betonte auf der Informationsversammlung Marianne Gerber, die Leiterin der Verrechnungsstelle für katholische Kirchengemeinden. Die weitere Planungsphase könne aber beginnen, sobald mindestens die Hälfte des erforderlichen Eigenkapitals erreicht sei.

Bürgermeisterstellvertreter Kurt

Hartenbach und Pfarrer Artur Wagner appellierten an die circa 70 interessierten Bürger im Saal, von ihrer Möglichkeit, die zügige Renovierung des Gemeindehauses zu unterstützen, Gebrauch zu machen. Noch vor Ostern will die Kirchengemeinde eine Spendenaktion für St. Stephan starten. Falls der benötigte Be-

trag von 55.000 Euro bis Ende 2008 durch Spenden aufgebracht wird, könnte die Kirchengemeinde ab 2009 die weitere Planung einer Sanierung von St. Stephan in Angriff nehmen.

Kurt Hartenbach machte eine einfache aber sinnfällige Rechnung auf: „Würde jeder Gottenheimer Bürger 20 Euro spenden, könnten die 55.000 Euro aufgebracht werden“. Auch Pfarrer Artur Wagner betonte: „Wenn uns der Erhalt dieser Räumlichkeiten am Herzen liegt, wäre es schön, wenn wir die dafür notwendigen Spenden zusammen bekommen“.

Die Pläne von Architekt Uwe Ristau sehen neben der kostenintensiven Wärmedämmung des Gebäudes (circa 143.000 Euro) auch die Neugestaltung des Schwesternhauses als Eingangsbereich mit Windfang und Sanitäreinrichtungen sowie die Öffnung der Decke und den Einbau einer Galerie über dem Saal vor.

Marianne Ambts